

BESCHLUSS

aus der 14. Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am Mittwoch, 26.10.2022

öffentliche Sitzung

9. **Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2022, eingegangen am 12.10.2022** **AT-2022-0018**
**hier: Prüfantrag für eine mögliche Erweiterung der
Seniorenbetreuung**

Thema: Altenpflege in stationären und teilstationären Einheiten

Der Magistrat der Stadt Florstadt wird aufgefordert zu prüfen, welche Möglichkeiten einer Erweiterung der Seniorenbetreuung in der Stadt Florstadt bestehen. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Altenpflege in stationären und teilstationären Einheiten. Dabei soll ebenfalls untersucht werden, ob vorzugsweise eine weitere Seniorenpflegeeinrichtung in Florstadt errichtet werden kann, die generell durch einen sozialen Träger zu führen ist. Dies könnte gegebenenfalls als Dependance-Modell (beispielsweise im Stadtteil Nieder-Mockstadt) im Zusammenhang mit der bisherigen Einrichtung umgesetzt werden, in welcher die AWO als sozialer Träger tätig ist, sofern sich dadurch entsprechende Synergieeffekte einstellen werden. Doch sollten grundsätzlich auch alle anderen sozialen Träger, die an einer solchen Maßnahme ihr Interesse bekunden, hierbei berücksichtigt und eingebunden werden.

Begründung:

Durch die demographische Entwicklung wird sich der Anteil unserer Bürger/innen, die das 65. Lebensjahr vollenden werden, in den nächsten Jahren verdoppeln. Dies liegt bekannter Weise an den geburtenstarken Jahrgängen, die sukzessive in das Seniorenalter eintreten werden.

Die SPD Florstadt hat in den zurückliegenden Jahren mit dem Alten- und Pflegeheim die Basis gelegt und somit dazu beigetragen, dass ältere Menschen unterstützt wurden. Dies war, ist und wird eine wichtige ergänzende Hilfe im Alter sein. Die Möglichkeit, dass unsere Bürger/innen bei Pflegebedürftigkeit und dem Wissen, wenn diese Pflege nicht mehr zu Hause bewältigt werden kann, im vertrauten städtischen und familiären Umfeld verbleiben können, ist für die betroffenen Pflegebedürftigen und deren Angehörige ein wesentlicher und beruhigender Faktor.

Leider ist zunehmend festzustellen, dass ältere Menschen aus unserer Stadt kaum mehr einen Platz im wohnortnahen und vertrauten Umfeld finden. Die Angehörigen sind dadurch gezwungen, ihre pflegebedürftigen Senioren/innen außerhalb des Stadtgebietes unterzubringen.

Aufgrund der genannten Ausführungen sehen wir eine gegebene Dringlichkeit und Notwendigkeit, sich zeitnah mit diesem Thema zu befassen, um rechtzeitig auf die sich verändernde Situation reagieren zu können.

Wir wollen aus unserem sozialdemokratischen Verständnis heraus mit einer modernen Familienpolitik dafür sorgen, dass alle Generationen über kurze Wege vernetzt bleiben und sich in unserer Stadt wohlbehütet und gut aufgehoben fühlen.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder:	27	Nein-Stimmen:	0
Ja-Stimmen:	27	Stimmenthaltungen:	0